

NATIONALE LINGUISTISCHE UNIVERSITÄT KYJIW

LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

Semesterarbeit in Sprachwissenschaft zum Thema:

„Euphemismen als Quelle der Synonymie in der modernen deutschen Sprache“

von der Studentin
des 3. Studienjahres
der Seminargruppe Nr. Mnim 9-20
Fach: 035 „Philologie“,
Spezialisierung: 035.043 Germanische
Sprachen und Literaturen (inklusive
Translation)
Ausbildungsprogramm: Deutsche
Sprache und Literatur, zweite Fremdsprache,
Translation
Novoselska Alina
Wissenschaftliche Betreuerin:
Dr. habil. Natalia Khodakovska

Nationale Bewertungsskala _____

Punktzahl _____

EKTS-Note _____

Kommissionsmitglieder:

INHALT

EINLEITUNG	3
KAPITEL 1. THEORETISCHE ASPEKTE DER FUNKTIONSWEISE VON EUPHEMISMEN IN DEUTSCHSPRACHIGEN POLITISCHEN MEDIENTEXTEN	5
1.1 Allgemeine sprachliche Merkmale von Euphemismen	5
1.1.1 Nominative und strukturelle Merkmale von Euphemismen	5
1.1.2 Typologie der Euphemismen in der deutschen Sprache	7
1.1.3. Funktionen von Euphemismen.....	10
1.2 Besonderheiten der Funktionsweise von Euphemismen in politischen Medientexten	12
1.2.1 Konzept des politischen Medientextes und des Mediendiskurses, seine Besonderheiten	12
1.2.2 Euphemismen als Mittel der Sprachmanipulation im politischen Mediendiskurs	14
Schlussfolgerungen zum Kapitel 1.....	16
KAPITEL 2. EUPHEMISMEN ALS SYNONYMQUELLE (IN DEUTSCHSPRACHIGEN MEDIENTEXTEN).....	18
2.1 Euphemismen als besondere Art von stilistischen Synonymen.....	18
2.2 Euphemismen als Ergänzungsquelle synonymmer Reihen	22
2.3 Synonymische Beziehungen im Bereich der Euphemismen	26
2.3.1 Typen von semantischen Beziehungen zwischen Euphemismen und Tabuwörtern	26
Schlussfolgerungen zum Kapitel 2.....	30
SCHLUSSFOLGERUNGEN	32
РЕЗЮМЕ	34
RESÜMEE	35
LITERATURVERZEICHNIS	36
QUELLENVERZEICHNIS	38

EINLEITUNG

Unsere Semesterarbeit widmet sich der Erforschung von Euphemismen als Synonymquelle in der modernen deutschen Sprache.

Das Erscheinen neuer Wörter verursacht immer mehr oder weniger auffällige Verschiebungen im lexikalischen System der Sprache. Charakterisierend für das Zusammenspiel von Euphemismen mit anderen sprachlichen Einheiten ist die synonyme Annäherung von Euphemismen an direkte Nomina hervorzuheben, die in bestimmten Situationen regelmäßig durch diese Euphemismen ersetzt werden. Die Euphemisierung ist zusammen mit anderen sprachlichen Phänomenen eine Quelle der Synonymie. Die Verwendung euphemistischer Substitutionen, insbesondere aufgrund der Anforderungen der Etikette, führt zur Anreicherung der Sprache mit mildernden Synonymen. Die Rolle von Euphemismen bei der Entwicklung von Synonymen wurde von Курагіна Л.В., Похилюк, О.М., Полтавець Ю.С., Rada R., Leinfellner E. und Autoren einer Reihe von Lehrmitteln und Lehrbüchern der modernen ukrainischen und deutschen Sprache analysiert.

Eine Überprüfung der wissenschaftlichen Literatur, die sich mit dem Studium von Euphemismen als Synonymquelle in der modernen deutschen Sprache befasst, lässt die Feststellung zu, dass genügend wissenschaftliche Arbeiten von in- und ausländischen Linguisten der Forschung dieses Phänomens gewidmet sind (C. Balle, A. Bell, A. Bohlen, S. Innerwinkler, E. Leinfellner, S. Luchtenberg und andere). Aber leider bleiben bestimmte Aspekte heute außerhalb der Aufmerksamkeit der Forscher.

Die **Aktualität** der Semesterarbeit ergibt sich aus der generellen Ausrichtung der modernen Sprachforschung auf die Studie der Rolle von Euphemismen als Quelle von Synonymen in der modernen deutschen Sprache.

Gegenstand der Studie - Euphemismen als Quelle der Synonymie in der modernen deutschen Sprache.

Das **Forschungsziel** dieser Semesterarbeit besteht in der Analyse von Euphemismen als Synonymquelle in der modernen deutschen Sprache.

Um dieses Ziel zu erreichen sollen die folgenden **Aufgaben** gelöst werden:

- die theoretischen Aspekte der Funktionsweise von Euphemismen in deutschsprachigen politischen Medientexten begründen;
- Nominativ- und Strukturmerkmale von Euphemismen und ihre Funktionen analysieren;
- die Typologie von Euphemismen darstellen;
- das Konzept des politischen Medientextes und des Mediendiskurses und seine Merkmale betrachten;
- Euphemismen als Mittel der Sprachmanipulation im politischen Mediendiskurs untersuchen.

Als **Recherchematerial** dienen deutschsprachige medienpolitische Texte und Internetquellen.

Um das Ziel zu erreichen, wurden folgende Forschungsmethoden verwendet: vergleichende **Methode** (allgemeine sprachliche Merkmale von Euphemismen, Besonderheiten der Funktionsweise von Euphemismen in politischen Medientexten), deskriptive, definitorische, kontinuierliche Stichprobenmethode (Typen von semantischen Beziehungen zwischen Euphemismen und Tabuwörtern).

Theoretische Bedeutung der vorliegenden Semesterarbeit wird dadurch bestimmt, dass die Ergebnisse der durchgeführten Recherchen den Begriff der Euphemismen als Quelle von Synonymen verdeutlichen und für die weitere Erforschung des Phänomens der Synonymie am Material des deutschsprachigen Mediendiskurses genutzt werden können.

Praktische Bedeutung liegt in der Möglichkeit, die wesentlichen Ergebnisse der Forschung im Unterricht der theoretischen und praktischen Grundkurse der deutschen Sprache anzuwenden, insbesondere in der Stilistik der deutschen Sprache.

Struktur der Arbeit. Die Semesterarbeit umfasst eine Einleitung, zwei Kapiteln, Schlussfolgerungen zu jedem Kapitel, allgemeine Schlussfolgerungen sowie aus dem Quellen- und Literaturverzeichnis.

KAPITEL 1. THEORETISCHE ASPEKTE DER FUNKTIONSWEISE VON EUPHEMISMEN IN DEUTSCHSPRACHIGEN POLITISCHEN MEDIENTEXTEN

1.1 Allgemeine sprachliche Merkmale von Euphemismen

1.1.1 Nominative und strukturelle Merkmale von Euphemismen

In letzter Zeit hat das Phänomen der Euphemisierung immer mehr Aufmerksamkeit von Wissenschaftlern auf sich gezogen. Es ist Gegenstand zahlreicher Studien in- und ausländischer Wissenschaftler geworden. Das Phänomen der Euphemisierung wird aus der Sicht verschiedener sprachlicher Ansätze und Richtungen untersucht: funktional-semantisch, pragmatisch, stilistisch, geschlechtsspezifisch und diskursiv.

Im Rahmen des funktional-semantischen Ansatzes entwickelten Linguisten thematische Klassifikationen von Euphemismen und hoben die Bildung euphemistischer Ausdrücke hervor. Aus pragmatischer Sicht gilt die Euphemisierung als Mittel zur Beobachtung der Angemessenheit der Rede. Die Stilistik untersucht Fragen im Zusammenhang mit der stilistischen Zugehörigkeit von Euphemismen und untersucht auch die Funktionsweise des euphemistischen Vokabulars in verschiedenen Sprachstilen. Das Phänomen der Euphemisierung wird auch in der Geschlechter- und Diskurslinguistik untersucht (Корнелеева, 2019, S. 70).

In der Linguistik gibt es eine große Anzahl von Arbeiten, die sich dem Studium von Euphemismen widmen. Das Studium des Euphemismus wurde von so herausragenden Wissenschaftlern wie G. Paul, J. Vendryes, S. Bruno, Sh. Bally, E. Benveniste, L. Bloomfield initiiert. Die Entwicklung dieser Ausgabe ist den Werken von V. I. Zhelvis, J. Nieman und C. Silver. Der soziolinguistische Ansatz zum Studium des Euphemismus spiegelt sich in den Arbeiten der Wissenschaftler M. Bauman, J. Hughes und H. Roson wider (Полтавец, 2012). Innerhalb dieses Ansatzes wird der

diachrone Aspekt der Euphemisierung untersucht: von den Gründen für die Entstehung von Tabus und Euphemismen bis hin zur Spezifität von Euphemismen in unserer Zeit. Besonderes Augenmerk wird auf solche Quellen aktiver Euphemismen wie die Ideologie der politischen Korrektheit gelegt. Der sprachlich-pragmatische Ansatz zum Studium des Euphemismus basiert auf den Postulaten der Sprachkommunikation von P.Grice und den Maximen von J.Leach (Ткачівська, 2016).

Euphemismus wird in der traditionellen Linguistik meist als eine besondere Art von Synonymie betrachtet. Diese Vorgehensweise ergibt sich daraus, dass einerseits Synonymiebeziehungen zwischen dem Euphemismus und der ursprünglichen Benennung bestehen und andererseits der Euphemismus ein ideographisches oder stilistisches Synonym der ursprünglichen Benennung sein kann. Mit anderen Worten, Synonymie dient als eines der sprachlichen Mittel der Euphemisierung und wird zum Ergebnis euphemistischer Umbenennung (СОВЕТНА, 2019). Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese beiden Phänomene nicht identisch sind (СОВЕТНА, 2019). Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese beiden Phänomene nicht identisch sind.

Unter „Euphemismus“ verstehen wir Wörter oder Sätze mit neutraler oder positiver Konnotation, die verwendet werden, um die konflikterzeugende, diskriminierende oder beleidigende Wirkung abzumildern, die durch den direkten Namen verursacht wird (Zöllner, 1997, S. 106). Euphemismus (von griech. *euphémia*) ist ein Wort oder Ausdruck, ein Tropus, der für eine indirekte, versteckte, insbesondere abgeschwächte, höfliche Bezeichnung bestimmter Gegenstände, Phänomene, Handlungen verwendet wird und deren direkte Bezeichnung zum Schweigen bringt (bei Umbenennung schon vorhanden oder logischerweise am meisten motiviert bei Umbenennung) (Король, 2020, S. 83). Die Verwendung von Euphemismen in der Sprache ist eng mit dem Versuch verbunden, sozial oder psychologisch inakzeptable Nominierungen durch ähnliche, jedoch neutralere Bezeichnungen zu ersetzen, sodass Euphemismen als ästhetisch angemessene Mittel zur Übermittlung von Informationen angesehen werden können.

Als Gründe für das Aufkommen von Euphemismen gelten Tabus und Verbote (Luchtenberg, 2009, S. 78). Die emotionale Grundlage von Tabus ist das Gefühl der Angst vor Fabelwesen, personifizierten Naturphänomenen usw., während die Grundlage von Tabuwörtern modernen Ursprungs Konzepte und Überlegungen moralischer Natur sind. Das Sprachtabu ist gesellschaftlich bedingt und spiegelt damit die Besonderheiten der kulturellen und sozialen Entwicklung der Gesellschaft wider. Viele moderne Euphemismen verdanken ihre Existenz dem Aufkommen neuer gesellschaftspolitischer Doktrinen und vor allem der Doktrin der politischen Korrektheit, die darin besteht, anstößige und potenziell anstößige Sprache zu ersetzen, die mit rassistischer, religiöser, kultureller oder sexueller Diskriminierung verbunden ist.

Es ist allgemein bekannt, dass Wörter aus einer Wortart zu synonymen Reihen zusammengefasst werden können. Eine ähnliche Aussage gilt für Euphemismen, die normalerweise auch die gleiche Wortart sind wie das zu ersetzende Wort. Manchmal werden in einer Synonymreihe zusammen mit einzelnen Wörtern Wortkombinationen verschiedener Art kombiniert: vollbedeutungsvolle Wörter und Kombinationen von Hilfswörtern mit Wörter voller Bedeutung, ein Wort und eine Phraseologiekombination (Похилюк, 2016, S. 157).

Die euphemistische Reihe kann auch Phrasen verschiedener Art enthalten, was sehr häufig vorkommt und in den Beispielen für Euphemismen unten demonstriert wird. Es ist klar, dass in solchen Fällen jedes Mitglied der synonymen und euphemistischen Reihe ähnliche grammatikalische Funktionen hat. Synonyme Reihen sind in der Anzahl der Komponenten ungleich.

1.1.2 Typologie der Euphemismen in der deutschen Sprache

Der nächste Schritt unserer Forschung besteht darin, bestehende Klassifikationen von Euphemismen zu berücksichtigen. Die lexikalische Unterklasse der Euphemismen ist ziemlich breit und heterogen, was es ermöglicht, Euphemismen in verschiedenen Klassifikationen basierend auf unterschiedlichen Kriterien

darzustellen. Angesichts der Fixierung von Euphemismen in der Sprache und der Häufigkeit ihrer Verwendung können Euphemismen beispielsweise als häufig und gelegentlich verwendet klassifiziert werden. Je nach thematischem Merkmal werden Euphemismen in vier Gruppen eingeteilt:

- 1) diejenigen, die physiologische Prozesse und Zustände bezeichnen;
- 2) diejenigen, die bestimmte Körperteile benennen, die mit dem "Körperboden" verbunden sind;
- 3) diejenigen, die die Beziehung zwischen einem Mann und einer Frau bezeichnen;
- 4) diejenigen, die verwendet werden, wenn es um Krankheit und Tod geht (Rada, 2001, S. 76).

Je nach Chronologie des Auftretens können Euphemismen dauerhaft oder neu sein.

Die sprachliche Analyse von Euphemismen ermöglicht es, sie in zwei Gruppen zu unterteilen: Euphemismen der Bedeutung und Euphemismen der Form. Schauen wir uns diese beiden Gruppen von Euphemismen genauer an. Am bedeutsamsten sind unserer Meinung nach *Euphemismen der Bedeutung*, da sie auf die Verschleierung der Bedeutung des Begriffs abzielen, oft eine stark verbessernde Wirkung bei gleichzeitiger Stabilität in der Sprache haben (Zöllner, 1997, S. 123). Um eine semantische Verbindung mit dem Vokabular der Sprache herzustellen, wird ein Wort ausgewählt, das bereits eine nicht stigmatisierte Bedeutung hat, und bei seiner Wahrnehmung entstehen beim Hörer Assoziationen, die gleichzeitig eine Andeutung des stigmatisierten Begriffs hervorrufen und gleichzeitig ihn „ablenken“ aus diesem Konzept.

Euphemismen der Form (phonetisch-grafische Euphemismen) unterscheiden sich von Bedeutungseuphemismen dadurch, dass sie nicht immer eine euphemistische Funktion erfüllen. Im Gegenteil, sie erfüllen gleichzeitig andere Funktionen. Sie haben eine schwächere lindernde Wirkung, weil sie nicht wie semantische Euphemismen eine neue positive Interpretation des stigmatisierten Phänomens beinhalten. Euphemismen der Form ersetzen das Tabuwort so, dass es dem Rezipienten erlaubt,

schnell Assoziationen mit dem stigmatisierten Begriff herzustellen. Aus diesem Grund gehören Euphemismen der Form zu den peripheren Reihen der Euphemismen (Zöllner, 1997, S. 124). In Bezug auf die Klassifizierung von Euphemismen unter dem Gesichtspunkt ihrer Fixierung in der Sprache und Häufigkeit des Gebrauchs werden sie in häufig verwendete und gelegentliche unterteilt. Gleichzeitig ist darauf zu achten, dass in der Feldorganisation der Euphemismen den allgemein gebräuchlichen ein Vorrang eingeräumt wird.

Die Untersuchung struktureller und semantischer Merkmale von Euphemismen ermöglicht deren Klassifizierung auf phonetischer, lexikalischer, syntaktischer und textueller Ebene. Die große Vielfalt struktureller und semantischer Typen von Euphemismen auf allen sprachlichen Ebenen zeugt von der ebenenübergreifenden Natur des Phänomens des Euphemismus, der weiten Verbreitung dieses Phänomens in Sprache und Rede (Баранова, 2019, S. 100).

Je nach Herkunft werden Euphemismen im Deutschen in vier Kategorien eingeteilt: religiös, sozialemisch, politisch und sozialästhetisch (Leinfellner, 2009, S. 24).

Unter den Euphemismen sehen wir:

- 1) sozio-ästhetisch: *der Suizid* statt 'der Selbstmord',
- 2) sozialmoralisch: *andersherum* statt 'homosexuell',
- 3) religiös: *der Große Geist* statt 'der Gott',
- 4) politisch: *die Dritte Welt* statt 'Entwicklungsländer' (Саварова, 2014, S. 1).

Der Verwendungsbereich von Euphemismen bestimmt ihre Unterteilung in:

- a) gebräuchliche Euphemismen der nationalen Literatursprache: *katastrophisch – dramatisch*;
- b) Standes- und Berufseuphemismen und Dysphemismen: *der Hospitalaffe – die Krankenschwester*;
- c) Familieneuphemismen: *Augenpflege betreiben – schlafen, der Hirsch – ein betrogener Ehemann* (Innerwinkler, 2010, S. 3).

Zusätzlich zu den oben genannten Klassifikationen von Euphemismen gibt es noch andere. Es sollte beachtet werden, dass es ziemlich schwierig ist, eine Gruppe

von Euphemismen klar von einer anderen zu unterscheiden. Schließlich stoßen wir manchmal auf Euphemismen, die Merkmale verschiedener Arten von Euphemismen kombinieren oder die kurz vor dem Übergang von einer Art zur anderen stehen, beispielsweise wenn sie vom individuellen zum allgemeinen Gebrauch übergehen.

1.1.3. Funktionen von Euphemismen

Die Hauptfunktion von Euphemismen besteht darin, tabuisierte Lexeme zu ersetzen – Elemente des Sprachsystems, deren Verwendung in einer bestimmten Gesellschaft unerwünscht oder begrenzt ist (Innerwinkler, 2010, S. 4). Die Wissenschaftler identifizieren mehrere Funktionen von Euphemismen: 1) intensional, 2) sozialregulatorisch, 3) Kontakteinstellungsfunktion, 4) emotional, 5) ausdrucksstark usw. (Innerwinkler, 2010, S. 126). Die primäre Funktion von Euphemismen ist jedoch pragmatisch. Seine Umsetzung wird im Kontext bestimmt, da die Wahl des Euphemismus der einen oder anderen Haltung des Sprechers unterliegt (Bohlen, 2012, S. 4).

Daher besteht unter den Forschern kein Konsens über die Definition der Hauptfunktionen von Euphemismen. Sie alle sind sich jedoch einig, dass die Verwendung von Euphemismen auf konfliktfreie Kommunikation abzielt, sprachliches Unbehagen und politische Korrektheit vermeidet. Die Verwendung euphemistischer Einheiten ist auch dem Wunsch geschuldet, den kommunikativen Prozess und den situativen Charakter des Sprechakts zu harmonisieren.

Die Klassifizierung der Funktionen von Euphemismen, basierend auf der Analyse ihrer pragmatischen Merkmale, verdient besondere Aufmerksamkeit. Der Forscher unterscheidet solche Funktionen wie:

- Die Verschleierungsfunktion ist eine Maskierungsfunktion. Es zielt auf die Bemühungen des Sprechers ab, bestimmte Aspekte von Informationen vor dem Empfänger zu verbergen oder zu verschleiern oder bestimmte Ereignisse in das gewünschte Licht zu rücken. Es wird am häufigsten im journalistischen Sprachstil

verwendet, dh in Reden von Politikern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens: *der Kamerad* im Sinne von „der Soldat“, *ein Spiel* statt „der Krieg“;

– Die kooperierende Funktion besteht im Wunsch nach sprachlicher Zusammenarbeit, sie ist eng mit der Diplomatie verwandt: *der Patient – der Kranke*. Normalerweise ist diese Funktion mit der überwiegenden Mehrheit der Euphemismen ausgestattet. Aber wenn der Adressat die bewusste Absicht hat, den Empfänger zu verwirren oder ihm ungenaue oder falsche Fakten zu liefern, ist dies ausgeschlossen, da dies im Kommunikationsprozess der Fall ist zu Missverständnissen führen, und der Hauptzweck der kooperativen Funktion besteht darin, kommunikative Konflikte zu vermeiden (Balle, 2011, S. 89);

– Die präventive Funktion manifestiert sich in der direkten Verbindung von Euphemismen und Tabus, die fest in unserem Bewusstsein verankert sind, zum Beispiel die Tabus von Religion, Tod und Krankheit: *dahingehen, die Welt verlassen, den letzten Hauch vor sich geben, aus der Welt gehen, seine Tage beschliessen* im Sinne von “sterben”);

– Die rhetorische Funktion zielt darauf ab, den Adressaten zu beeinflussen, den Wunsch, sein Handeln zu manipulieren, ihn zum Handeln zu bewegen: *ökonomisch – sparsam, billig*;

– Die erhebende Funktion, deren Grundlage eine Übertreibung ist, die durch den Wunsch verursacht wird, die Realität zu verschönern (z. B. die Namen von nicht prestigeträchtigen Berufen, Gütern, Institutionen) oder bis zur Unkenntlichkeit zu verschleiern: *die Lokalität – die Toilette, der Bau – das Gefängnis, die Blume* statt ‘die Drogen’. Die Verwendung von Euphemismen mit erhebender Funktion lässt sich in den Bereichen Werbung und Politik nachweisen. Solche euphemistischen Einheiten nehmen nicht selten einen humorvollen und ironischen Charakter an, weil der Adressat die Aufmerksamkeit des Publikums erregen, es amüsieren usw. möchte;

– Die verschwörerische Funktion, die Euphemismen-Ersatzmitteln innewohnt, auf die am häufigsten von Mitgliedern eines bestimmten Alters, einer bestimmten beruflichen oder einer anderen sozialen Gruppe zurückgegriffen wird. Es steht in direktem Zusammenhang mit dem Argot und ist so angelegt, dass jemand, der keiner

sozialen Gruppe angehört, nicht versteht, worum es eigentlich geht: *entlüften* – *ausbluten, durchbluten*;

– Die Verzerrungsfunktion von Euphemismen manifestiert sich in der Verzerrung von Informationen und ist politischen, medizinischen Euphemismen und Werbeeuphemismen inhärent: *die brüderliche Hilfe – die Invasion* (Коляда, 2015, S. 98).

Daher wirkt sich die Verwendung von Euphemismen positiv auf den Kommunikationsprozess aus, hilft Konflikte in der Gesellschaft zu vermeiden und zeugt von Höflichkeit und Verständniswillen, verleiht der emotionalen Färbung der Kommunikation eine positive Schattierung.

1.2 Besonderheiten der Funktionsweise von Euphemismen in politischen Medientexten

1.2.1 Konzept des politischen Medientextes und des Mediendiskurses, seine Besonderheiten

Als Ergebnis der aktiven Erforschung der sprachlichen Merkmale der Mediensprache entsteht die Medienlinguistik als eine neue Disziplin, deren Gegenstand die Sprache der Medientexte ist (Ключник, 2018). Der Begriff des *Mediendiskurses* leitet sich aus dem allgemeinen Diskursbegriff ab und ist eine Gesamtheit von Prozessen und Produkten sprachlichen Handelns im Bereich der Massenkommunikation in der ganzen Vielfalt und Komplexität ihres Zusammenwirkens (Булах, 2016, S. 98). Der Massenmediendiskurs verwendet Texte, die von Journalisten erstellt und über Presse, Radio, Fernsehen und Internet verbreitet werden (Черниш, 2013, S. 310).

In der modernen Linguistik gibt es zwei Ansätze zur Definition des Begriffs des Massenmediendiskurses. Nach dem *ersten Ansatz* erscheint der massenmediale Diskurs als eine spezifische sprachdenkliche Aktivität, die ausschließlich für den informationellen massenmedialen Raum charakteristisch ist (Bell, 1996, S. 126).

Angesichts dieses Verständnisses sollte der massenmediale Diskurs von anderen Typen von Diskursen wie politischen, religiösen, wissenschaftlichen usw. unterschieden werden. Der Unterschied zwischen ihnen wird durch die Änderung der Diskursparameter bestimmt, dh die Verwendung unterschiedlicher Sprachpraktiken und kommunikativer Situationen ihrer Implementierung.

Der *zweite Ansatz* interpretiert den Mediendiskurs als jede Art von Diskurs, der im Medienraum implementiert und von Massenmedien produziert wird (Bell, 1996, S. 127). Daher können wir von **politischem Mediendiskurs** sprechen und glauben, dass diese Art von institutionellem Diskurs für seine Umsetzung eine Reihe relativ stabiler Regeln für die Bildung, Interpretation und Verbreitung von Masseninformatoren erfordert. In unserer Arbeit halten wir an der zweiten Sichtweise fest und interpretieren den *politischen Massenmediendiskurs* als thematisch fokussierte, soziokulturell bedingte Sprach- und Denktätigkeit im politischen Massenmedienraum. Das heißt, der zentrale Begriff des politischen Massenmediendiskurses sind nicht gesellschaftspolitische Prozesse, sondern Methoden ihrer Beschreibung und Informationsvermittlung (Innerwinkler, 2010, S. 99).

Medientext spielt eine wichtige Rolle beim Verständnis des Mediendiskurses. Medientext ist ein spezifischer Begriff in Bezug auf den Mediendiskurs, da es das Konzept des Medientextes ist, das es uns ermöglicht, die Bewegung des Medienflusses in der modernen Gesellschaft zu organisieren. *Medientext* als eigenständige Einheit des medialen Diskurses ist eine massenpublikumsorientierte Textsorte, die sich durch eine Kombination aus verbalen und medialen Einheiten auszeichnet und zudem pragmatisch orientiert ist (Zöllner, 1997). Der Medientext fungiert somit sprachlich als Mediendiskurs, der durch die Kategorien tatsächliche Zugehörigkeit, Voraussetzung, subjektive Modalität usw. Im Zustand des Mediendiskurses offenbart der Medientext die Natur der Dialogizität durch die Menge der Sprachkomponenten, die mit kognitiven Prozessen in den Köpfen der Sprecher korrelieren.

Politischer Medientext als Phänomen der politischen Kommunikation ist in vielerlei Hinsicht Gegenstand der Untersuchung, bedarf weiterer interdisziplinärer Betrachtung, zumal die Entwicklung der politischen Kommunikation im Land

vielfältiges Material für solche Untersuchungen liefert (Bohlen, 2012). Das Studium politischer Medientexte erlaubt uns zu analysieren, wie politische Realität in den Medien konstruiert und dargestellt wird.

Es ist also notwendig, eine Vielzahl politischer Medientexte, ihre Merkmale in Bezug auf Absicht, Interaktion mit dem Publikum, Funktionen, Genreformen, unter dem Gesichtspunkt der Umsetzung des persönlichen Autorenprinzips eines Politikers, eines Journalisten, zu klassifizieren. Es ist notwendig, ihre Darstellung in den Printmedien zu verstehen, dh unterschiedlich in Typologie und gesellschaftspolitischen Positionen (direkte politische Kommunikation in Parteipublikationen, in der gesellschaftspolitischen Presse, Erklärung einer bestimmten sozialen Position oder Objektivität), weil Qualitätsdruck behält seine Autorität im gesellschaftspolitischen Bereich. Weitere Recherchen erfordern den Text von Online-Publikationen, politischen Blogs, multidimensionalen Texten anderer Kanäle, um die Möglichkeiten verschiedener semiotischer Systeme zu erkennen.

1.2.2 Euphemismen als Mittel der Sprachmanipulation im politischen Mediendiskurs

Im Bereich der politischen Linguistik wird das Problem der Untersuchung von Euphemismen immer relevanter. Dies liegt an den Besonderheiten des politischen Diskurses, wenn eine direkte Meinungsäußerung aufgrund von Zweckmäßigkeit, innerparteilicher Disziplin und politischen Einstellungen sowie moralischen, ethischen, kulturellen, sozialen und anderen Normen unmöglich ist (Ткачівська, 2016, S. 105).

Aus Sicht des politischen Diskurses ist der Prozess der Euphemisierung eine Bedingung für die Aufrechterhaltung der politischen Korrektheit der Rede. Basierend auf der Arbeit von Wissenschaftlern verstehen wir unter politischer Korrektheit die Vermeidung der Verwendung bestimmter Ausdrücke in Bezug auf den Adressaten, der sie selbst als anstößig empfinden könnte (Innerwinkler, 2010; Leinfellner, 2009). Im

Zuge der Kommunikation hilft auch die Verwendung von Euphemismen durch Politiker, die Unterstützung der Wähler zu gewinnen (Leinfellner, 2009, S. 122). Es ist paradox, dass Euphemismen einerseits zur Verschleierung von Bedeutungen beitragen, andererseits aber die negative Bewertung der versteckten Informationen deutlich betonen (Zöllner, S. 14).

Euphemismus ist ein ziemlich häufiges Phänomen in der Sprache der Politik. Euphemismen sind ein Mittel zur Tarnung der Realität und eine starke manipulative Wirkung auf eine Person (Ключник, 2018). Um die Rolle des Euphemismus in der politischen Kommunikation zu untersuchen, sind daher diejenigen Spielarten politischer Kommunikation von größtem Interesse, die sich an einem Massenpublikum orientieren.

Durch die Nutzung der Medien ist die Sprache der politischen Kommunikation das wichtigste Mittel zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung. Viele in- und ausländische Linguisten, die sich mit dem Problem des Euphemismus beschäftigt haben, stellen fest, dass es eine spezielle Gruppe von Euphemismen gibt, die in Texten der politischen Kommunikation verwendet werden. Trotz der aktiven Verwendung des Begriffs „*politischer Euphemismus*“ in der modernen Linguistik gilt er immer noch als nicht ganz etabliert.

Unter *politischen Euphemismen* versteht man eine Gruppe von Euphemismen, die in der politischen Kommunikation verwendet werden, um unangenehme Botschaften abzumildern, um eine direkte Nennung von allem zu vermeiden, was eine negative Bewertung hervorrufen oder die Gefühle des Adressaten der politischen Kommunikation verletzen kann, um die negativen Aspekte zu verschleiern politischen Handelns sowie gezielte Wirkung beim Adressaten (Коляда, 2015, S. 98). Politische Euphemismen sind nach unserem Verständnis keine eigene Themengruppe, abgegrenzt von sozialmoralischen, sozialästhetischen und religiösen Themen. Im Gegenteil, sie umfassen alle Bereiche des öffentlichen Lebens.

Merkmale der Bildung und Verwendung politischer Euphemismen in der Rede sind auf die funktionalen und pragmatischen Merkmale des politischen Diskurses zurückzuführen. In der politischen Kommunikation gibt es etliche Tabuthemen, deren

Berichterstattung besonderer Sorgfalt und Fingerspitzengefühl bedarf. Darüber hinaus erfüllen politische Texte neben der Informationsfunktion auch ideologische, manipulative und verwaltungstechnische Funktionen. Oft müssen Politiker bestehende Probleme ausblenden und das Publikum sogar in die Irre führen. Dies betont die besondere Bedeutung von Euphemismen, die Notwendigkeit, bestimmte Methoden und Techniken der Tarnung auszuwählen, die es ermöglichen, die notwendige Einstellung zu Ereignissen und Tatsachen zu bilden.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 1

Eine Überprüfung des theoretischen und praktischen Materials erlaubt uns, eine Schlussfolgerung über die Hauptfunktionen von Euphemismen zu ziehen: Sie werden verwendet, um die direkten Namen von „beängstigenden“ Objekten und Phänomenen zu ersetzen; erfolgen, wenn der Sprecher etwas Unangenehmes nicht direkt benennen möchte; Euphemismus bezeichnet alles, was in der Gesellschaft als anstößig gilt und nicht den allgemein anerkannten Regeln der Etikette entspricht. Politisch korrekte Euphemismen entstehen aus Angst, den Gesprächspartner zu beleidigen oder um den derzeit akzeptierten Kommunikationsnormen zu entsprechen; die Verwendung von Euphemismen mit dem Ziel, die wahre Essenz des Bezeichneten zu verzerren oder zu verschleiern, ist weit verbreitet.

Alle Veränderungen in der Sprache weisen zunächst darauf hin, dass die Sprache ein dynamisches Ganzes ist. Das Erscheinen eines neuen Euphemismus führt immer zu Änderungen im lexikalischen System. Euphemismus wird oft zu einer Quelle von Synonymen, die die Sprache zweifellos bereichern. Die Analyse der Definitionen des Begriffs „Euphemismus“ hat gezeigt, dass die Hauptfunktion von Euphemismen darin besteht, ein Phänomen zu verbergen oder zu verschleiern, das im öffentlichen Bewusstsein eine negative Bewertung hat, wodurch verbotene oder tabuisierte Wörter aufgeweicht oder verschlüsselt werden, die durch gesellschaftspolitische, historisch-kulturelle, religiöse, ethische und ästhetische

Faktoren bestimmt wird. Die sprachliche Analyse von Euphemismen ermöglicht es uns, sie in Euphemismen der Bedeutung und Euphemismen der Form zu unterteilen.

Die strukturelle und semantische Analyse von Euphemismen ermöglicht es, die Merkmale von Euphemismen auf der phonetischen, lexikalischen und syntaktischen Ebene der Sprache zu skizzieren. Unter den pragmatischen Funktionen von Euphemismen unterscheiden wir die folgenden: die Funktion der Höflichkeit, die Funktion des Tabus, die Funktion der Verschleierung, die Funktion der Etikette usw. Die Vielschichtigkeit des Phänomens von Euphemisierung, die Mehrdeutigkeit der Interpretation des Begriffs „Euphemismus“, das Fehlen einer klaren Klassifikation von Euphemismen dienen als Grundlage für weitere sprachwissenschaftliche Forschungen. Die Perspektive unserer Forschung ist die Bestimmung der Bildungswege von Euphemismen sowie der Besonderheiten ihrer Übersetzung.

KAPITEL 2. EUPHEMISMEN ALS SYNONYMQUELLE (IN DEUTSCHSPRACHIGEN MEDIENTEXTEN)

2.1 Euphemismen als besondere Art von stilistischen Synonymen

Wir stellen fest, dass Euphemismen die synonyme Reihe von nur stilistischen und emotionalen Synonymen erweitern können, da nur diese Typen von Synonymen durch die Bindung einer emotional-expressiven (konnotativen) Bedeutung an eine denotative Bedeutung gekennzeichnet sind.

Wir glauben, dass die Untersuchung der Beziehung zwischen Euphemisierung und Synonymie in zwei Richtungen durchgeführt werden kann: durch Untersuchung der synonymen Beziehungen zwischen dem Tabuobjekt und dem Ersatzeuphemismus und durch Untersuchung der synonymen Beziehungen innerhalb der gebildeten euphemistischen Reihe.

Als Quelle sprachlicher Fakten haben wir das Protokoll der 130. Plenarsitzung des Bundestages gewählt, das sich der Problematik illegaler Migranten und Flüchtlinge widmet, d.h. Abschrift des Berichts „Plenarprotokoll 18/130“ des Deutschen Bundestages; „Das Asylverfahren“, wissenschaftliche und publizistische Arbeit von W.Benz „Gewalt im November 1938. Die „Reichskristallnacht“. Initial zum Holocaust“, Materialien des Bundesministeriums des Innern, Presseerklärungen von Bundeskanzlerin Merkel und dem kanadischen Premierminister Harper in Berlin sowie Rede von Bundeskanzlerin Merkel anlässlich der allgemeinen Haushaltsdebatte im Deutschen Bundestag.

Da die Diskussion dieses aktuellen Themas Fingerspitzengefühl usw. von den Diskussionsteilnehmern erforderte, Protokolle bieten reichhaltiges Material für das Studium von Euphemismen, der Art und Weise ihrer Bildung und der Merkmale ihrer Funktionsweise im Rahmen des politischen Diskurses.

Die meisten Euphemismen im politischen Diskurs sind Metaphern. Laut C. Balle ist eine Metapher ein Ausdruck, in dem ein Wort oder eine Phrase im übertragenen Sinne verwendet wird (Balle, 2011, S. 181).

Metaphorische Euphemismen verbergen die primäre Bedeutung von Aussagen und drücken nur allgemeine und vage Formulierungen aus (Innerwinkler, 2010, S. 128). Wir veranschaulichen die Verwendung mit den folgenden Beispielen:

Euphemismus-Metapher „*bürokratische Placebos*“: *Das alles sind **bürokratische Placebos**, die uns in der derzeitigen Situation einfach nicht weiterhelfen* (29); Euphemismus-Metapher „*Eiserner Vorhang*“: *Wenn man vom **Eisernen Vorhang** spricht, denkt man an den Kalten Krieg. Der britische Politiker Winston Churchill hatte 1946 diesen Ausdruck geprägt* (28); Euphemismus-Metapher „*der Dollar wurde schwach*“: *Es lässt sich nicht wegdiskutieren, **der Dollar wurde schwach**, sehr schwach* (28); Euphemismus-Metapher „*Feld der Ehre*“: *Treffen Sie ihn auf **dem Feld der Ehre*** (29); Euphemismus-Metapher „*Im Felde stehen*“: *Haben Sie Ihre irischen Landsmänner, die draußen **im Feld stehen**, vergessen?* (29); Euphemismus-Metapher „*Kristallnacht*“: *Die Novemberpogrome 1938 – bezogen auf die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 auch Reichskristallnacht oder **Kristallnacht**, Jahrzehnte später Reichspogromnacht genannt ...*(30).

Betrachten wir die folgenden Beispiele aus dem analysierten Material: ***Realitäten zu verschweigen**, hilft niemandem. Das würde manchen Bürger eher in die Arme der Extremen treiben, als wenn solche Sorgen auch ausgesprochen werden* (28). Roth, Abgeordneter der CDU, erklärt die Existenz eines bestehenden Migrantensproblems und dessen unterschätzte Bedeutung. Die Verwendung der hervorgehobenen Wortverbindung in diesem Fall erübrigt die Bereitstellung von Statistiken, die für die Politik unangenehm sind und die Migrationsdynamik in Deutschland widerspiegeln. Nach Ansicht des Politikers müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden, um dieses Problem anzugehen.

Im folgenden Beispiel konzentriert sich der Referent auf die Unrichtigkeit des bisherigen Entwicklungsverlaufs der Migrationspolitik, ohne die bestehenden Defizite

zu benennen, aber anzudeuten: ***Realität schafft Mehrheiten. Das ist nun einmal so in der Politik, und das ist auch richtig so*** (28).

Auch die folgende Erklärung weist auf das Scheitern der derzeitigen Außenpolitik hin. Der Redner verwendet einen hochtrabenden Satz, stellt damit die Wahrung europäischer Grundwerte in Frage und deutet das Vorhandensein einer realen Bedrohung für die Grundlagen der europäischen Gesellschaft an: ***Das ist das Ende der europäischen Idee, das Ende von Schengen. Helmut Kohl hält es nicht aus, was Sie mit Europa machen, um auch das einmal klar zu sagen*** (28).

Wie die Analyse zeigt, greift der Sprecher auf die Verwendung von Litotes zurück, um negative Informationen zu verbergen: ***Unser Land ist nicht überlastet, u auch nach Monaten, nachdem die Zahl der Anträge sprunghaft angestiegen ist, nicht ausreichend leistungsfähig*** (28). In diesem Fall behauptet die Vertreterin der Grünen, K. Göring-Eckardt, dass das Flüchtlingsproblem künstlich übertrieben wird. Ihrer Meinung nach geht es weniger um eine Überlastung Deutschlands, sondern um eine unzureichende Produktionskapazität, die erhöht werden muss.

Im Beispiel unten stimmt der Redner zu, dass es ein Problem im Bereich der Rückführung gibt, spricht aber gleichzeitig über die Fortschritte Deutschlands in dieser Frage und reduziert emotionalen Stress:

Das ist alles andere als zufriedenstellend; da müssen wir besser werden. Das ist alles andere als zufriedenstellend; da müssen wir besser werden. Aber – ich habe mir die Zahlen sehr genau angeguckt – Deutschland liegt hier nirgends an der Spitze (28).

Im folgenden Beispiel berührt die Rede des Redners die Frage der Durchführung von Militäroperationen in Syrien. Mit der Wendung *ein friedlicher Krieg* ersetzt der Sprecher offenbar solche Lexeme wie „Tötung“ oder „Ermordung“. Es ist offensichtlich, dass die Einführung von Militäreinheiten in Syrien zu einer Verschärfung der internationalen Beziehungen führen und möglicherweise neue Opfer nach sich ziehen wird, was sich sicherlich auf die innenpolitische Situation auswirken wird: ***Ein friedlicher Krieg ist unmöglich*** (28).

Eine recht häufige Form politischer Euphemismen ist die Einführung einer positiven Komponente, die zu einer Einengung des Wirkungsspektrums des negativen Faktors und einer Abschwächung der negativen Konnotation führt. Wie das analysierte Material zeigt, wird diese Technik oft von der Übertragung der Negation und der Komplikation der Struktur des Satzes als Ganzes begleitet:

*Die Finanzlage hat sich zwar **nicht in allen, aber in vielen Kommunen deutlich verbessert** (33).*

Und schließlich ist die Einführung von Fachbegriffen und Entlehnungen eine weitere ziemlich verbreitete Art, den politischen Diskurs zu beschönigen. Der Euphemisierungsmechanismus besteht in diesem Fall darin, die interne Form von Substituten zu verschleiern, da die Bedeutung der verwendeten Lexeme möglicherweise nicht allen Empfängern klar ist: *Der **Stabilitäts- und Wachstumspakt** enthält im Übrigen ziemlich viele **Flexi-bilitäten** (32).*

A. Merkel verwendet in seinen Äußerungen häufig entlehnte Begriffe, um auf die von der Europäischen Union getroffenen Vereinbarungen hinzuweisen, wie *Fiskalpakt, Stabilitätspakt, Wachstumspakt*, usw. In zusammengesetzten Begriffen erfolgt die Verschleierung der internen Form am häufigsten durch die Verwendung von geliehenen Lexemen und Abkürzungen. Um ihre wahre Bedeutung zu verstehen, müssen Sie oft über spezielle Kenntnisse in einem bestimmten Bereich verfügen. Um ihre wahre Bedeutung zu verstehen, müssen wir oft über spezielle Kenntnisse in einem bestimmten Bereich verfügen.

Bei Vorliegen bestimmter kontextueller Bedingungen kann jede Aussage euphemistischer Natur sein, was es schwierig macht, die Bedingungen für das Auftreten von Euphemismen zu systematisieren. Am Beispiel der Reden von Politikern haben wir jedoch festgestellt, dass folgende sprachliche Mittel zur Bildung von Euphemismen verwendet werden: Metaphern, verallgemeinernde Wörter und Ausdrücke, Litotes, Oxymorons, Entlehnungen und Okkavalismen sowie Ellipsen und Abkürzungen. Darüber hinaus kann der Sprecher, um Informationen zu verbergen, darauf zurückgreifen, den Sprachstil oder die Intonation zu ändern, um bedeutungsvolle Syntagmen hervorzuheben.

2.2 Euphemismen als Ergänzungsquelle synonymer Reihen

Zur Nichtschließung von Euphemistikreihen lässt sich sagen, dass diese ihre Eigenschaft konsequent nachvollziehbar ist, da für ein verbotenes, obszönes, unerwünschtes, inakzeptables Wort unendlich viele Euphemismen gebildet werden können. Das Auftreten eines Euphemismus bewirkt die Bildung eines neuen synonymen Paares oder einer neuen synonymen Reihe.

Die häufigste und einfachste Form der Euphemismusbildung im politischen Diskurs ist die Verwendung verallgemeinerter synonymer Begriffe und Ausdrücke (Sache, Ding, Angelenheit usw.), deren euphemistische Natur sich im Kontext manifestiert.

In Anbetracht der Zugehörigkeit von Namenseuphemismen zu einem bestimmten lexikalischen Thema ist es möglich, eine Reihe von Synonymen herauszugreifen, die sich in Stilmerkmalen, emotionaler Färbung und Bedeutungsschattierungen unterscheiden. Hier sind einige Beispiele aus dem analysierten Material:

Ich glaube, wenn wir vor sechs Monaten oder sogar noch vor zwei Monaten so etwas vorgeschlagen hätten, hätten wir sicherlich nicht eine solche Zustimmung bekommen (28). Das neutral konnotierte Lexem *etwas* ersetzt eine konflikterzeugende Phrase mit gesteigerter Emotionalität (z. B. ‘Verschärfung der Migrantpolitik’).

Damit beachtet der Redner das Prinzip der politischen Korrektheit: *Aber wer solche Koalitionspartner hat, der muss sich fragen, ob er für die größte Herausforderung unserer Geschichte seit der Wiedervereinigung tatsächlich gewappnet ist* (28). Dabei bezieht sich der Referent auf die Problematik des Flüchtlingszustroms sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen mit einer neutralen Formulierung, die sich mit „größte Herausforderung“ übersetzen lässt, und vermeidet so eine Enttäuschung Statistiken.

Der Politiker verwendet auch eine Erhöhung der Intonation, um die Bedeutung des verwendeten Euphemismus hervorzuheben. Das Substantiv ‘Fehlanreizen’ ist ein

Sammelbegriff und bezieht sich in diesem Zusammenhang auf eine Reihe falscher Maßnahmen, die darauf abzielen, Flüchtlinge nach Deutschland zu locken. Dieses Lexem ist ein kontextuelles Synonym für den Ausdruck „*Durchfall der Migrantpolitik*“: *Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Liebe Frau Kollegin, weil Sie von „Fehlanreizen“ gesprochen haben, möchte ich hier eines doch einmal betonen: Die Menschenwürde ist kein Fehlanreiz* (28). Damit weist der Politiker auf das Scheitern der Migrationspolitik hin.

Um Sprache zu beschönigen, kann der Politiker polysemantische Ausdrücke verwenden, und mehrere Bedeutungen werden in einem Kontext aktualisiert, was auf die Polysemie von Begriffen zurückzuführen ist. Zum Beispiel: *Man muss da schon eine besondere Hilfe leisten* (28). Unter „Sonderhilfe“ können in diesem Fall Luftangriffe und der offene Einmarsch von Bodentruppen in syrisches Gebiet verstanden werden.

Diplomatische Klischees zeichnen sich zudem durch eine sehr vage allgemeine Semantik aus, die von Politikern gerne genutzt werden, um scharfe Ecken zu glätten und Konfliktthemen zu neutralisieren. Vorlagenausdrücke des Diplomatenjargons sind frei von Emotionalität und helfen Politikern, bestimmte politische Aktionen in allgemeinen Phrasen zu besprechen, denen dann eher harte Maßnahmen oder politische Entscheidungen folgen können.

Eine große Zahl von diesen Euphemismen im Deutschen ist höchstwahrscheinlich auf die Eigenheiten der Sprache selbst zurückzuführen: der Wunsch nach Zurückhaltung des Ausdrucks, Sachlichkeit, weniger Emotionalität: *Wenn es weitere Angriffe auf die Ukraine und ihre territoriale Integrität gibt, dann werden wir mit einem breiten Bündel von Maßnahmen antworten; Wir müssen daher im Rat schauen, wie wir das zu einer Empfehlung umarbeiten, und dann muss das Parlament auch noch zustimmen; Sie wissen, dass diese Vertragslage auch verschiedene Implikationen hat. Das steht, glaube ich, im Augenblick aber nicht zur Debatte* (32).

Nicht selten verwenden Politiker in ihren öffentlichen Reden unbestimmte Pronomen (im Deutschen kann diese Funktion auch der unbestimmte Artikel

übernehmen), die ebenfalls zur Schaffung von Unsicherheit und semantischer Verwischung beitragen: *Diesbezüglich wird sich in den nächsten Jahren **einiges ändern**; vor allen Dingen werden gleiche Bedingungen entstehen; Die Lage in der Ukraine ist etwas, was uns alle sehr bewegt. Wir haben gestern, glaube ich, **gute Gespräche** geführt, aber wir haben in den nächsten Tagen durchaus auch **noch einiges zu leisten*** (32).

Die nächste Gruppe euphemistischer Codierungstechniken basiert auf der Mehrdeutigkeit von Lexemen und festgelegten Ausdrücken, die zur Schaffung eines verschleierteffekts und damit zur Reduzierung einer negativen Bedeutung beiträgt. Zu diesen Mitteln der Euphemisierung gehören zunächst Metaphern und Phraseologismen: *Die Lage in der Ukraine ist etwas, was uns alle sehr **bewegt**. Wir haben gestern, glaube ich, **gute Gespräche** geführt, aber wir haben in den nächsten Tagen durchaus auch noch einiges zu leisten* (32).

Unter Berufung auf die bildliche Seite des Denkens rufen solche Einheiten Assoziationen hervor, die oft nicht mit der wahren Bedeutung der Aussage verbunden sind. Um die wahre Bedeutung zu verstehen, muss der Empfänger seine eigenen Vermutungen darüber anstellen, was genau der Politiker gemeint hat, indem er diesen oder jenen bildlichen Ausdruck verwendet; Darüber hinaus können semantische Interpretationen verschiedener Empfänger unterschiedliche Konnotationen haben. So verwendet A.Merkel in seiner Stellungnahme zur Lage in der Ukraine das Verb mit der bildlichen Basis bewegen, betont damit keine gleichgültige Haltung gegenüber den aktuellen Ereignissen und vermeidet gleichzeitig weitere schärfere Einschätzungen der aktuellen Lage.

Phraseologische Einheiten können auch als Euphemismen fungieren. Diese Gruppe ist die am wenigsten verbreitete, was durchaus vernünftig ist, da die meisten Phraseologieeinheiten dazu dienen, den Ausdruck und die emotionale Färbung der Sprache zu verbessern: *Wir müssen **dicke Bretter bohren** und immer weitermachen; Das eint uns und das gibt uns auch die Kraft, **schwierige Hürden zu überwinden**; Im Augenblick steht vielmehr zur Debatte, dass wir der Ukraine **zur Seite stehen*** (33).

In Bezug auf die schwierige Wirtschaftslage verwendet die deutsche Bundeskanzlerin die bildlichen Ausdrücke „*dicke Bretter bohren*“ („harte Arbeit leisten“), „*schwierige Hürden überwinden*“ („um die Barriere zu überwinden“), zu schaffen eine positive emotionale Stimmung, die darauf abzielt, Komplexitäten zu überwinden. Darüber hinaus zeichnen sich Phraseologieeinheiten durch einen breiteren semantischen Inhalt aus, eine breite Palette von differentiellen Semen, die den Effekt der Mehrdeutigkeit erzeugen und es Politikern ermöglichen, bestimmten Tatsachen der Realität mehrdeutige Eigenschaften zu verleihen.

Im letzten Beispiel verwendet der Politiker, wenn er auf die Notlage der Ukraine hinweist, das Phraseologism *zur Seite stehen* („helfen, Interessen schützen“), das auf verschiedene Weise interpretiert werden kann, da es Konnotationen hat, die auf unterschiedliche Grade politischer Unterstützung hinweisen.

Politische Euphemismen fungieren sowohl als sprachlich fixierte lexikalische Einheiten und auch als gelegentliche (individuelle, nicht sprachlich fixierte) Formationen: *Es ist ein historisches Ruhmesblatt der alten europäischen Westmächte Frankreich und Großbritannien, dass sie in diesem Augenblick für Humanität und Menschenrechte zu den Waffen griffen* (31) (узуальный оборот); *Die Demonstranten beehrten schließlich ebenso gegen ihre berufliche Perspektivlosigkeit wie gegen ihre politische Entmündigung auf* (оказиональное выражение); *Sie tun das nicht nur, weil sie arm sind, nicht nur, weil sie denken, dass die wirtschaftliche Erholung Tunesiens allzu lange dauern wird* (31) (оказиональное выражение); *Aus schlichtem Egoismus, der menschlich verständlich, aber nicht sehr menschlich ist* (31) (оказиональное выражение);

Unter bestimmten pragmatischen Umständen kann jedes Wort oder jeder Ausdruck eine euphemistische Funktion erfüllen. Umgekehrt kann jeder euphemistische Ausdruck das euphemistische Potenzial in einem anderen Kontext neutralisieren: *Und muss man sich irgendwann nicht der Erkenntnis beugen, dass es auch schon sehr junge Menschen gibt, die so kaputt sind, dass Einsperren auf Zeit immer noch besser ist, als Unschuldige ihren Gewaltexplosionen auszuliefern?; Das Auto ist kaputt. Libyen ist nicht einfach exotisch* (31). Das hervorgehobene Wort

bedeutet keineswegs die wunderbare Welt der Natur oder die ungewöhnlichen Merkmale der Kultur und Bräuche des Landes, sondern die extreme Grausamkeit des herrschenden Regimes.

Diese charakteristischen Merkmale politischer Euphemismen sorgen für ihre außerordentliche Fähigkeit, den Rezipienten zu manipulieren. Schließlich verbergen sie erstens das wahre Wesen des Phänomens, indem sie eine neutrale oder positive Konnotation erzeugen; zweitens, um dem Wort den Status eines Euphemismus zu geben, ist es notwendig, die versteckte Bezeichnung zu identifizieren, sonst wird der Euphemismus nicht aufgedeckt. Da der übliche Informationsempfänger die euphemistische Taktik des Adressanten durch gelegentliche politische Euphemismen nicht bemerkt, ist eine manipulative Beeinflussung leicht durchsetzbar.

Die politische Tätigkeit ist also ebenso wie die politische Sprache durch strenge Grenzen geregelt, die durch das Prinzip der politischen Korrektheit bestimmt sind, wodurch der Politiker gezwungen ist, die verwendeten Sprachmittel sorgfältig auszuwählen.

2.3 Synonymische Beziehungen im Bereich der Euphemismen

2.3.1 Typen von semantischen Beziehungen zwischen Euphemismen und Tabuwörtern

Das Phänomen des Euphemismus ist eng mit dem Phänomen des Tabu verbunden. In jeder Sprache gibt es Themen, die sich auf diesen Bereich des menschlichen Lebens beziehen, die seit der Antike als besonders, verboten, heilig, geheim gelten und daher, wenn sie erwähnt werden, eine Allegorie des Gesprächspartners erfordern (Корнелеева, S. 71). Mit anderen Worten, der Sprecher nimmt eine Substitution vor, indem er erlaubte Wörter anstelle von verbotenen verwendet, das heißt, er verwendet Euphemismen. Die Hauptfunktion von Euphemismen ist eng mit der Kultur der einen oder anderen Nation verflochten, ein Tabu ist ein Verbot der Verwendung bestimmter Wörter in einer bestimmten

Gesellschaft, das durch verschiedene Faktoren bestimmt wird (religiös, historisch, ethisch usw.).

Synonymbeziehungen beinhalten das Vorhandensein von mindestens zwei Wörtern (Лисиченко, 2011, S. 69). Dasselbe gilt für Euphemismen. Wir haben euphemistische Beziehungen, wenn es ein denotatives Wort mit einer unerwünschten Konnotation und mindestens ein Ersatzwort mit einer null- oder positiven Konnotation gibt: *Wenn also weder die Kontaktgruppe zustande kommt noch Resultate entstehen, dann werden wir auch dafür eintreten, dass es Reisebeschränkungen für **bestimmte Personen** gibt und die Konten von **bestimmten Personen** eingefroren werden, die im Zusammenhang mit den Handlungen in der Ukraine **eine bestimmte Bedeutung** haben* (33).

So findet man in deutschen Texten eine recht große Zahl von Wendungen, in denen das Lexem *bestimmte* verwendet wird, das als eine Art Neutralisierungsfaktor für die negative Bewertung dient, die der beschriebenen Situation innewohnt. In der Bemerkung von A. Merkel wird das Adjektiv „bestimmte“ dreimal verwendet und erlaubt es der Politikerin, einen direkten Bezug auf bestimmte Personen und Umstände sowie eine direkte negative Bewertung ihrer Aktivitäten im Lichte der jüngsten militärischen Ereignisse in der Ukraine zu vermeiden.

Die Verwendung von Lexemen mit breiter Fuzzy-Semantik ist auch am Beispiel der *schwierig / schwierigen* Lexeme zu sehen. Sie werden von Politikern sehr oft zur allgemeinen Beschreibung negativer Tendenzen und Phänomene der Realität verwendet und helfen, spezifischere differenzierte Einschätzungen und Urteile über den angezeigten Sachverhalt zu vermeiden: *Gerade in diesen Stunden, in denen wir sehen, wie **schwierig** es für andere Länder – wie die Ukraine – ist, für Demokratie zu kämpfen, können wir doch mitei- nander stolz sein, dass wir als 28 Mitgliedstaaten diese Demokratie haben. Das eint uns und das gibt uns auch die Kraft, **schwierige** Hürden zu überwinden; Ich glaube, das ist vor allen Dingen auch den Menschen in Irland zu verdanken, die bereit waren, **diesen schwierigen Weg zu gehen*** (33).

Die Ergebnisse der Analyse zeigen, dass die Umwandlung tabuisierter Konzepte in den politischen Diskurs durch die Konstruktion einer Äußerung erreicht werden

kann, deren Stil sich vom allgemeinen Textstil unterscheidet und einen euphemistischen Kontext schafft. Zum Beispiel: *Der soziale Wohnungsbau wurde vor der Ankunft der Flüchtlinge kurz und klein **frikassiert*** (28).

In diesem Fall erklärt der Politiker mit einem umgangssprachlichen Verb eine Verringerung des Volumens des bevorzugten Wohnungsbaus. Das in diesem Zusammenhang verwendete Prädikat ist ein Synonym für den Ausdruck „*stark reduziert*“ und erlaubt dem Sprecher, den genauen Betrag der Reduzierung nicht anzugeben. Trotz der aufmerksamkeitsstarken Form des Lexems bleibt sein Inhalt teilweise verborgen.

Wie die Analyse zeigt, verwendet der Sprecher zur Beschönigung der Aussage im politischen Diskurs die Hinzufügung neuer Wörter. So erlaubt uns „*sogenannt*“ in der Wendung *sogennanter Islamischer Staat*, den Ausdruck „*eine terroristische Organisation, deren Tätigkeit in Europa verboten wird*“ zu ersetzen: *Bekanntmachung eines Vereinsverbots gegen die Vereinigung **sogennanter Islamischer Staat**alias Islamischer Staat im Irak (ad-Dawla al-Islamiya fil-Iraq) alias Islamischer Staat im Irak und in Groß-Syrien (ad-Dawla al-Islamiya fil-Iraq wash-Sham)* Vom 12. September 2014 (31).

Gleichzeitig weist die Verwendung des Adjektivs „*moralisch*“ in der Phrase *ein moralischer Wahlsieg* auf einen tatsächlichen Wahlverlust hin, zum Beispiel: *Zu Schröders **moralischem Wahlsieg** hatte auch dessen schnelle Reaktion auf das Jahrhunderthochwasser beigetragen, als noch wichtiger wird indes seine ablehnende Haltung zum Irakkrieg betrachtet* (31).

Im Laufe der Studie wurde festgestellt, dass der Sprecher neben dem Inhalt auch die Form von Tabulexemen verändern kann. Der einfachste Weg ist die Verwendung von Abkürzungen. Zum Beispiel *IS* statt „*Islamischer Staat*“: *Die Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) verbreitet in Syrien und im Irak Angst und Schrecken* (28).

Gleichzeitig kann *ABC-Waffen* anstelle von „*atomare, biologische und chemische Waffen*“ verwendet werden. Der Adressat interpretiert die durch Abkürzungen ausgedrückten Begriffe im Hinblick auf das Vorhandensein einer

geringeren Bedrohung: *Massenvernichtungswaffen bezeichnet man oft auch als **ABC-Waffen**: A steht für Atomwaffen, B für biologische und C für chemische Vernichtungswaffen* (28). Bei mündlichen politischen Reden hat der Redner die Möglichkeit, durch Intonationsbetonung unerwünschte Informationen zu verbergen: *Statt Entschlossenheit und Geschlossenheit in der CDU/CSU-Fraktion “**Meuterei auf der Bounty**”* (28).

Die verwendete Phrase wird mit steigender Intonation ausgesprochen, um die Aufmerksamkeit des Zuhörers zu fokussieren. In diesem Fall wird der metaphorische Euphemismus mit intonatorischer Betonung kombiniert, was dazu dient, seine Bedeutung zu erhöhen. Die markierte Phrase wird vom Autor verwendet, um Gegner zu diskreditieren, und ersetzt wahrscheinlich in Ermangelung einer direkten Anschuldigung anderer Teilnehmer solche Lexeme wie „Uneinigkeit“ oder „Zwietracht“.

Die letzte Möglichkeit, Tabus zu beschönigen, die wir in dieser Arbeit untersuchen, ist die Verwendung breiter, abstrakter, mehrdeutiger Wörter (Leerformeln та Schlagwörter) (Курягина, 2011, S. 209). Wörter wie „Demokratie“, „Republik“ sind eine Art der Substitution, die hauptsächlich zum Maskieren von Euphemismen verwendet wird: *Die überwältigende Mehrzahl will lediglich **Demokratie** und wirtschaftliche Selbstbestimmung; Gemeinsam werden wir **der Republik** Frieden und Wohlstand zurückbringen* (28).

Leerformeln *Freiheit, Menschenwürde* sind aufgrund ihrer Mehrdeutigkeit inhaltlich schwach. Der Sprecher, der sie verwendet, ist nicht gezwungen, genau zu spezifizieren, was er unter diesen Begriffen genau versteht, gleichzeitig ruft er bei den Zuhörern (Lesern) eine emotionale Zustimmung hervor: *Mit **Menschenwürde** wird der unantastbare geistig-sittliche Wert eines jeden Menschen bezeichnet; Stattdessen haben sie konkrete Forderungen, wie Arbeitsplätze und politische und soziale **Freiheit*** (28).

Solche Leerformeln haben keine klaren bedeutungsvollen Grenzen, sondern werden vom Zuhörer als absolute Konzepte wahrgenommen. Diese Wörter können aufgrund ihrer Unsicherheit und Mehrdeutigkeit leicht manipuliert werden, was dem

Zuhörer die Möglichkeit gibt, ihnen die passende Bedeutung zu geben für ihn. Leerformeln sind gesättigt mit Modewörtern und Slogans, die eine ungewisse Bedeutung haben. Als anschauliches Beispiel für diese Form der Umsetzung von Sprachtabus kann folgender Satz dienen: ... *die Sozialdemokratie alle dem Rechtsstaat zur Verfügung stehenden Mittel zur Bekämpfung des Terrorismus von rechts und links ergreift, die Meinungsfreiheit des Einzelnen aber nicht einschränkt, da ein Rechtsstaat schließlich kein Polizeistaat sei...* (31). Dieser Ausdruck drückt nicht viel Sinnvolles aus, kann aber durch die Verwendung modischer Slogans den Gegner diskreditieren, die persönlichen Ansichten des Sprechers in einem positiven Licht darstellen und die wahren Absichten und Ziele verbergen.

Politische Euphemismen umfassen alle Themengruppen (religiös, sozialmoralisch, sozialästhetisch): *Wegen seiner beispiellosen Brutalität sind mehrere Menschen hinuntergegangen* (31) statt „getötet“; *Es mag ja sein, dass die Begegnung mit anderen Kriminellen im Gefängnis einen ohnehin anfälligen Jugendlichen noch gefährlicher machen kann* (31) statt „Kriminelle“; *Hinzu kommt das Beharrungsvermögen jener inzwischen großen Apparate, die sich um auffällige Kinder und Jugendliche kümmern sollen und für die jedes Eingeständnis von Fehlern auch ihre Existenzberechtigung infrage stellt* (31) statt „verrückte“.

In einer Situation, in der der Sprecher bestimmte Ausdrücke aufgrund moralischer, sozialer, rechtlicher oder anderer Normen nicht verwenden kann, greift er zu Euphemismen, also Ausdrücken mit neutraler oder positiver Konnotation, die verwendet werden, um die konflikterzeugende Wirkung zu mildern, die durch direkte Nennung verursacht wird.

Schlussfolgerungen zum Kapitel 2

Zusammenfassend kann argumentiert werden, dass Euphemismen tatsächlich eine der Spielarten von Synonymen sind, da diese sprachlichen Einheiten eine große Anzahl ähnlicher Merkmale aufweisen, die von uns beschrieben wurden.

Die Existenz eines euphemistischen Synonyms wird von bestimmten Faktoren beeinflusst. Die stilistische Verwendung von Euphemismen halten wir für die wichtigste davon. In offiziellen, geschäftlichen und wissenschaftlichen Stilen, die die genaueste Bezeichnung von Begriffen erfordern, werden Wörter meist in ihrer direkten Bedeutung verwendet. Die größte Manifestation der Möglichkeiten von Synonym-Euphemismen findet sich in künstlerischen und journalistischen (Medien-) Diskursen, weil die Verwendung von Synonymen auch mit wertender Benennung verbunden ist.

Die bewertende Aktivität des Bewusstseins wird nicht nur durch seine emotionale und expressive Beziehung zur Umwelt bestimmt, sondern auch durch die Wahl einer neu gedachten und gebrauchsfertigen sprachlichen Form. Die sprachliche Form wird unter denen gewählt, die semantisch mit dem Grundnamen übereinstimmen können und die ihr Sprecher (z. B. der Autor des Artikels) für die geeignetste hält, um sein Ziel zu erreichen. Daher ist die Rolle des subjektiven Faktors bei der Wahl einer euphemistischen Benennungseinheit führend: Der Sprecher versucht, die seiner Meinung nach erfolgreichste Form der uminterpretierten Benennung zu wählen, um sie mit dem außersprachlichen Kontext und Inhalt der zu kombinieren Benennung, die ersetzt werden soll.

Der Wunsch nach kommunikativem Komfort ist ein weiterer Faktor bei der Verwendung von Synonymen-Euphemismen. Lassen wir uns betonen, dass Euphemismen als Nominierungseinheiten und als Substitutionseinheiten die Erweiterung der Nominativreihe dieses oder jenes Objekts bewirken, was aufgrund synonymmer Nominierungen zur Auffüllung des Vokabulars jeder Sprache beiträgt.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Euphemismus ist ein langfristiges sprachliches Phänomen, das darauf abzielt, die Bedürfnisse der Menschen in Übereinstimmung mit den in dieser Phase der historischen Entwicklung akzeptierten Normen der Höflichkeit und Moral zu befriedigen und unangenehme Informationen zu verbergen oder zum Schweigen zu bringen. Obwohl Euphemismen vernünftigerweise als sprachliche Realien angesehen werden, wurde in diesem Stadium der Sprachforschung noch kein einzelnes standardisiertes Klassifikationssystem von Euphemismen gebildet.

Da Euphemismen durch den bevorzugten Ersatz von Tabuvokabular eng mit Vokabular von begrenztem Gebrauch (Slang, soziale Dialekte, Vulgarismen, Obszönitäten) verwandt werden, wird die Definition des Begriffs „Euphemismus“ zu einer noch schwierigeren Aufgabe für Linguisten. Angesichts der Fähigkeit dieses Phänomens, sich in diesem Stadium an moderne Trends anzupassen, halten wir es für angemessen, Euphemismen als ein instabiles Merkmal einer Sprache mit klar definierten funktionalen Merkmalen zu betrachten, das zur Entwicklung der Sprache als eigenständige Einheit beiträgt, und auch fördert die Verbindung mit anderen Sprachen.

Fasst man die Analyse der Euphemisierungsmöglichkeiten des deutschen politischen Diskurses zusammen, lässt sich festhalten, dass sich in politischen Texten generell Tendenzen euphemistischer Verschlüsselung nachweisen lassen. In den Reden deutscher Politiker dominieren euphemistische Mittel mit verallgemeinernder, vager Bedeutung, Elemente mit diffuser Semantik, die es Politikern ermöglichen, die Spezifität von Urteilen, Einschätzungen zu vermeiden und einen verschleierte Inhalt von Aussagen zu schaffen.

Eine Besonderheit des deutschen Diskurses ist die weit verbreitete Verwendung diplomatischer Klischees zur Tarnung negativer Informationen. Es ist jedoch zu betonen, dass politische Euphemismen im Deutschen ein wirksames Mittel einer Sprechstrategie sind, die darauf abzielt, akute sozioökonomische Probleme zu

maskieren, die eine negative Reaktion beim Rezipienten hervorrufen können, und sich in dieser Hinsicht durch ein großes Manipulationspotential auszeichnen.

Politische Euphemismen sind eine wichtige Kommunikationsstrategie, um die politische Realität zu verbergen, verschleiern, verschönern oder im besten Licht zu zeigen, Verletzungen etablierter sozialer Normen zu vermeiden und auch das Denken, Verhalten des Adressaten im Sinne der politischen Führung zu beeinflussen. Die Verwendung von Euphemismen im politischen Diskurs wird also nicht nur von soziokulturellen, moralischen, ethischen und ästhetisch konventionellen Normen der Gesellschaft verursacht. Die Erforschung zeigte, dass jeder Ausdruck unter bestimmten pragmatischen Umständen zu einem Euphemismus werden kann, oder jeder euphemistische Ausdruck in jedem anderen Kontext stilistisch neutral werden kann.

Inhärente Elemente der Sprachkommunikation sind Ideologie, Propaganda, Bewusstseinsmanipulation, Informations- und psychologische Beeinflussung, die miteinander in Beziehung stehen. Politiker und Massenmedien verwenden Synonymen-Euphemismen, um ihre eigenen Ziele zu erreichen und zu verwirklichen, Tatsachen und Ereignisse in Tönen zu überspielen, die ihren weiteren Strategien und Interessen entsprechen. Die Verwendung von Euphemismen wird oft mit dem Wunsch erklärt, politisch korrekt zu sein, da die Ideologie der politischen Korrektheit ein Hauptmerkmal des deutschsprachigen politischen Diskurses ist. Allerdings erkennt nicht jeder in Euphemismen die Fähigkeit, das Bewusstsein des Empfängers zu manipulieren. Normalerweise ist diese Tatsache gut versteckt, um ihre Rolle bei Reden und Diskussionen von Politikern effektiv zu erfüllen.

РЕЗЮМЕ

Курсова робота: 39 сторінок, 33 джерела.

Предмет дослідження - евфемізми як джерело синонімії в сучасній німецькій мові.

Метою даної роботи є аналіз евфемізмів як джерела синонімів у сучасній німецькій мові.

Вибір методів дослідження. Для досягнення мети використано наступні методи дослідження: порівняльний метод (загальномовні особливості евфемізмів, особливості функціонування евфемізмів у політичних медіатекстах), описовий, метод суцільної вибірки (типи семантичних відношень між евфемізмами та словами формату табу).

Основний зміст роботи та її значення: Теоретичне значення даної семестрової роботи визначається тим, що результати проведеного дослідження уточнюють поняття евфемізмів як джерела синонімів і можуть бути використані для подальшого дослідження явища синонімії на матеріалі німецькомовного медіа-дискурсу. Практичне значення полягає в можливості застосування основних результатів дослідження при викладанні теоретичних і практичних базових курсів німецької мови, особливо стилістики німецької мови.

Перелік ключових слів: евфемізми, медіа дискурс, медіа тексти, типи семантичних відношень, сучасна німецька мова, джерело та бібліографія.

RESÜMEE

Kursarbeit: 39 Seiten, 33 Quellen.

Gegenstand der Forschung - Euphemismen als Quelle der Synonymie in der modernen deutschen Sprache

Der Zweck dieser Arbeit besteht in der Analyse von Euphemismen als Synonymquelle in der modernen deutschen Sprache.

Die Auswahl der Forschungsmethoden. Um das Ziel zu erreichen, wurden folgende Forschungsmethoden verwendet: vergleichende **Methode** (allgemeine sprachliche Merkmale von Euphemismen, Besonderheiten der Funktionsweise von Euphemismen in politischen Medientexten), deskriptive, definitorische, kontinuierliche Stichprobenmethode (Typen von semantischen Beziehungen zwischen Euphemismen und Tabuwörtern).

Der Hauptinhalt der Arbeit und ihre Bedeutung: theoretische Bedeutung der vorliegenden Semesterarbeit wird dadurch bestimmt, dass die Ergebnisse der durchgeführten Recherchen den Begriff der Euphemismen als Quelle von Synonymen verdeutlichen und für die weitere Erforschung des Phänomens der Synonymie am Material des deutschsprachigen Mediendiskurses genutzt werden können. Praktische Bedeutung liegt in der Möglichkeit, die wesentlichen Ergebnisse der Forschung im Unterricht der theoretischen und praktischen Grundkurse der deutschen Sprache anzuwenden, insbesondere in der Stilistik der deutschen Sprache.

Liste der Schlüsselwörter: Euphemismen, Mediendiskurs, Medientexten, Typen von semantischen Beziehungen, moderne deutsche Sprache, Quellen- und Literaturverzeichnis.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Баранова, С. В. (2019). Лінгвістичні проблеми ідентифікації евфемізмів як мовного феномену. Вісник Маріупольського держ. унню-ту. Серія: Філологія, Вип. 21, 99-104.
2. Булах, М. Б. (2016). Евфемізми в медіатексті: функціональний аспект. Актуальні проблеми української лінгвістики: теорія і практика. Вип. XXXIII, 97-110.
3. Великий тлумачний словник сучасної української мови / Уклад. І голов. ред. В.Т. Бусел. К., Ірпінь: ВТФ «Перун», 1440
4. Караванський, С. Й. (2000). Практичний словник синонімів української мови [2-ге вид., доп. й допр.]. Київ: Українська книга, 480.
5. Ключник, Р. М. (2018). Дискурс протесту та політична коректність: до питання про евфемізми в політичній комунікації.
6. Коляда, Е. (2015). Евфемізми як засіб маніпуляції у політичному дискурсі. Актуальні питання іноземної філології, № 2. С. 97-103.
7. Король, А. (2020). Засоби маніпулятивного впливу в сучасному німецькомовному медіадискурсі. Актуальні питання гуманітарних наук. Вип. 31. Том 2. С. 80-85.
8. Корнелаєва, Є. В. (2019). Лінгвістична природа евфемізмів. Науковий журнал Львівського державного університету безпеки життєдіяльності «Львівський філологічний часопис». № 5, 70-75.
9. Курагіна, Л. (2011). Евфемізми як форма реалізації мовних табу (на прикладі німецької мови). Науковий вісник Херсонського державного університету. Сер.: Лінгвістика. Херсон: ХДУ, Вип. 15, 209.
10. Лисиченко, Л. А. (2011). Лексикологія сучасної української мови (Семантична структура слова). Харків: Вища школа, 116.
11. Полтавець, Ю. (2012). Основні підходи до вивчення евфемізмів і дисфемізмів. Гуманітарна освіта в технічних вищих навчальних закладах, 225-236.

12. Похилюк, О. М. (2016). Евфемізми як джерело поповнення синонімічних рядів. *Мова і культура*. 18, т. 4, 150-158.
13. Сахарова, Н. (2014). Особливості функціонування евфемізмів у сучасній німецькій мові. Перекладацькі інновації: матеріали IV Всеукраїнської студентської науково-практичної конференції, м. Суми, 13-14 березня 2014 р. / редкол.: С.О. Швачко, І.К. Кобякова, О.О. Жулавська та ін. Суми: Сумський державний університет, 172.
14. Советна, А. В. (2019). Евфемізми в засобах масової інформації. *Науковий вісник Міжнародного гуманітарного університету. Сер.: Філологія*. № 43 том 3, 156-159.
15. Ткачівська, М. (2016). Евфемізм або мовна дипломатія (на прикладі української та німецької мов). *Прикарпатський вісник НТШ*, №2 (34), 102-111.
16. Черниш, О. (2013). Сутнісні характеристики понять «медіадискурс» та «медіатекст» у сучасній медіалінгвістиці. *Наукові записки. Серія: Філологічні науки (мовознавство)* (118). pp. 309-313.
17. Balle, C. (2011). *Tabus in der Sprache*. Frankfurt / Main: Lang, 204.
18. Bell, A. (1996). *Approaches to Media Discourse*. London: Blackwell Publishers, 230
19. Bohlen, A. (2012). *Die sanfte Offensive: Untersuchungen zur Verwendung politischer Euphemismen in britischen und amerikanischen Printmedien bei der Berichterstattung über den Golfkrieg im Spannungsfeld zwischen Verwendung und Mißbrauch der Sprache. Aspekte der englischen Geistes- und Kulturgeschichte*. Bd. 27. Frankfurt am M.: Lang, 278.
20. Duden (2015). *Das Große Wörterbuch der deutschen Sprache in zehn Bänden / Hrsg. von Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion*. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 4800.
21. Innerwinkler, S. (2010). *Sprachliche Innovation im politischen Diskurs: eine Analyse ausgewählter Beispiele aus dem politischen Diskurs zwischen 2000 und 2006 in Österreich*. Frankfurt / Main: Lang, 240.

22. Küpper, H. (1996). Wörterbuch der deutschen Umgangssprache. Warszawa: REA, Ernst Klett Verlag für Wissen und Bildung, 959.
23. Leinfellner, E. (2009). Der Euphemismus in der politischen Sprache. Berlin: Duncker & Humblot, 177.
24. Luchtenberg, S. (2009). Euphemismen im heutigen Deutsch. Frankfurt am M.: Lang, 250.
25. Rada, R. (2001). Tabus und Euphemismen in der deutschen Gegenwartssprache: mit besonderer Berücksichtigung der Eigenschaften von Euphemismen. Budapest, 201.
26. Riesel, E. (2004). Der Stil der deutschen Alltagsrede. M.: Высшая школа, 255.
27. Zöllner, N. (1997). Der Euphemismus im alltäglichen und politischen Sprachgebrauch des Englischen. Frankfurt / Main: Lang, 444.

QUELLENVERZEICHNIS

28. Plenarprotokoll 18/130. Deutscher Bundestag. Stenografischer Bericht. 130. Sitzung. Berlin, Donnerstag, den 15. Oktober 2015. Retrieved from: www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015
29. Das Asylverfahren. Retrieved from: <https://von-notz.de/2015/10/15/rede-asylrecht-ja-zu-mehr-hilfe-vom-bund-nein-zu-untauglich>
30. Benz W. (2018). Gewalt im November 1938. Die „Reichskristallnacht“. Initial zum Holocaust. Metropol, Berlin, S. 82.
31. Bundesministerium des Innern. Retrieved from: <https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/kGbDurOiyLVi5c6hbLE?0>
32. Pressestatements von Bundeskanzlerin Merkel und dem kanadischen Premierministers Harper in Berlin). Retrieved from: <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Mitschrift/Pressekonferenzen/2014/03/2014-03-27-merkel-harper.html>
33. Rede von Bundeskanzlerin Merkel anlässlich der Generaldebatte über den Haushalt im Deutschen Bundestag am 25. Juni 2014: Retrieved from:

<http://m.bundesregierung.de/Content/DE/Rede/2014/06/2014-06-25-merkel-bt-haushalt.html>